

Evangelisch-
Lutherische
Martin-Luther-
Kirchgemeinde
Markkleeberg-West

Evangelisch-
Lutherische
Kirchgemeinde
Großstädteln-
Großdeuben



Einladungen & Mitteilungen



August/
September 2012

Pfingstsingen der Kantorei
am Keesschen Park vor der
Kirche



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Inhalt

Drei Minuten für Gott	Seite 3
Gottesdienste	Seite 4
Wir teilen Freude	Seite 6
Wir trauern	Seite 6
Wir treffen uns in Großstädteln-Großdeuben	Seite 7
Wir treffen uns in Markkleeberg-West	Seite 8
Besondere Veranstaltungen	Seite 10
Was uns am Herzen liegt	Seite 13
Zurückgeblickt	Seite 17
Über den Tellerrand geblickt	Seite 22
Hinweise auf Seelsorgerliches, Technisches und Finanzielles	Seite 23

Foto: Wodicka



Mit einem
fröhlichen Sommergruß
danken wir allen
Ehrenamtlichen
unserer Gemeinden.

Ohne ihr vielseitiges
Engagement wäre
Gemeindeleben
nicht möglich.

Liebe Gemeinde!

„Wer nicht liebt Wein, Weib und Gesang, der bleibt ein Narr sein leben lang!“ Da laufen heute viele Narren herum, die zwar Sex und Alkohol lieben, aber nicht mehr den eigenen Gesang. Wir singen zu wenig!, predigte Margot Käßmann in Wittenberg am 2. Juni – Kindern verkümmern schon die Stimmbänder. Früher sangen die Kinder morgens zum Schulbeginn und nachmittags zum Spiel, die Erwachsenen täglich bei der Feldarbeit, Liebhaber abends vor dem Fenster der Liebsten und feiertags auf dem Tanzboden, Pilger unterwegs beim Wandern, Soldaten beim Marschieren ins Feld, Mütter an der Wiege ihrer Kinder, die Weiber am Feierabend beim Spinnen und Paulus und Silas sogar im Gefängnis. Wer heute laut auf der Straße ein Lied trällert, wird in Deutschland als Verrückter angesehen. Aus Singvögeln sind viele zu stummen Dienern geworden. Stattdessen joggen manche durch den Park mit Stöpseln im Ohr, andere dröhnen sich mit Radio und Fernseher den halben Tag zu. Die meisten Konfirmanden schämen sich fürs Singen, als würden sie dabei nackt ausgezogen. Wir singen fast nur noch im Gottesdienst und in der Kirchgemeinde: im Chor, in der Christenlehre, Kurrende und Jungen Gemeinde. Gott sei Dank, hier kann ich mir die Seele aus dem Leib singen! Und wir haben sogar in vielen evangelischen Gemeinden einen wohlbestellten Singmeister, sprich Kantor, weil der Gesang der Gemeinde bei uns einen so hohen Stellenwert hat. (Auch dafür ist Ihre Kirchensteuer gut.) Und wir geben das Singen nicht auf, auch wenn manche sich sogar in der Kirche genießen, den Mund und damit ihr Herz aufzumachen, oder die alten und auch die neuen Rhythmen einfach nicht drauf haben. Singen tut gut, Singen erleichtert, Singen weckt Gefühle, Singen trainiert, Singen bildet, Singen gibt Heimat, Singen stärkt den Glauben. Im Themenjahr „Musik und Reformation“ ist uns das besonders ans Herz gelegt. Luther hat die Frau Musika gelobt und uns die Nachtigall als Beispiel gegeben, täglich mit unserem Gesang Gott zu loben und zu danken. Er hat die befreiende Botschaft (die „gute neue Mär“) von Jesus Christus besonders eindrücklich in Lieder gefasst und uns zu singen anvertraut!

Ihr Pfarrer Dr. Arndt Haubold



*Wiederbelebung
einer alten
Tradition –
ein (kleiner)
Männerchor beim
Pfingstsingen*

Wir laden ein zum Gottesdienst

Sonntag, 5. August, 9. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst
anschl. Kirchencafé

Sonnabend, 11. August

17.00 Uhr Abendgottesdienst

Sonntag, 12. August, 10. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
anschl. Orgelcafé

Sonntag, 19. August, 11. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst

10.00 Uhr Gottesdienst

Sonnabend, 25. August

17.00 Uhr Abendgottesdienst

Sonntag, 26. August, 12. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 2. September, 13. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst für Groß und Klein zum Schulanfang
anschl. Kirchencafé

Sonntag, 9. September, 14. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst
als geistliche Kirchenführung
anschl. Orgelcafé



10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Schulanfang mit Abendmahl

Sonntag, 16. September, 15. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 23. September, 16. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Choralpredigt und Kantorei

10.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 30. September, Erntedankfest/Michaelis

10.00 Uhr Gottesdienst zu Michaelis mit Abendmahl

10.00 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest mit Abendmahl

Sonntag, 7. Oktober, Erntedankfest/18. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest mit Abendmahl

10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Tauferinnerung

Martin-Luther-Kirche	Pfn. Bickhardt-Schulz
Kirche Großstädteln	Pfr. Dr. Haubold
Martin-Luther-Kirche	Pfr. Dr. Haubold
Martin-Luther-Kirche	Pfr. Dr. Haubold
Katharinenkirche Großdeuben	Lektor Strohmann
Kirche Großstädteln	Pfr. Dr. Haubold
Martin-Luther-Kirche	Pfr. Dr. Haubold
Martin-Luther-Kirche	Pfr. Dr. Haubold
Martin-Luther-Kirche	Pfr. Dr. Haubold
Katharinenkirche Großdeuben	Pfn. Bickhardt-Schulz
Martin-Luther-Kirche	Prof. Dr. Niebuhr
Katharinenkirche Großdeuben	Pfr. Dr. Haubold
Martin-Luther-Kirche	Pfn. Bickhardt-Schulz
Kirche Großstädteln	Lektor Strohmann
Martin-Luther-Kirche	Pfr. Dr. Haubold
Kirche Großstädteln	Pfn. Bickhardt-Schulz
Martin-Luther-Kirche	Pfr. Dr. Haubold
Katharinenkirche Großdeuben	Pfn. Bickhardt-Schulz

Wir laden ein zum Gottesdienst

Gottesdienste im Seniorenheim, Hermann-Müller-Str. 4

Mittwoch, 15. August	10.30 Uhr	Pfr. Dr. Haubold
Mittwoch, 19. September	10.30 Uhr	Pfr. Lommatzsch (kath.)

Gottesdienste im Kursana-Domizil, Am Volksgut 2

Mittwoch, 1. August	9.30 Uhr	Bruder Schneider
Mittwoch, 15. August	9.30 Uhr	Pfr. Dr. Haubold
Mittwoch, 5. September	9.30 Uhr	Bruder Schneider
Mittwoch, 19. September	9.30 Uhr	Pfr. Lommatzsch (kath.)

Wir teilen Freude

in der Martin-Luther-Kirchgemeinde mit den Getauften

Clara Busch, Luna Warns, Annik Drieschner

Das Himmelreich ist nahe herbeigekommen. Mt. 10,7b

mit den Hochzeitspaaren

Janin Arlt geb. Böttcher und Michael Arlt

Susann Brandt geb. Krug und Tobias Brandt

Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen! 1. Kor. 16,14

mit dem silbernen Hochzeitspaar

Heike Bochmann geb. Herbort und Jörg Bochmann

*Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn,
er wird's wohlmachen. Ps. 37,5*

mit dem goldenen Hochzeitspaar

Rosemarie Gawenda geb. Hessel und Ulrich Gawenda

*Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt,
der bleibt in Gott und Gott in ihm. 1. Joh. 4,16b*

Wir trauern mit den Angehörigen der Verstorbenen

in der Martin-Luther-Kirchgemeinde

Erika Schröter geb. Meier, 86 Jahre; Dora Lorbeer geb. Möbius, 90 Jahre;
Helga Winkler geb. Händel, 81 Jahre; Gerda Pitzschel geb. Schumer,
83 Jahre

Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet. Röm. 12,12

in der Kirchgemeinde Großstädteln-Großdeuben

Günter Gerhard Hache, 78 Jahre

Der Herr führet mich auf rechter Straße um seines Namen willen. Ps. 23,3b

Wir treffen uns in Großstädteln-Großdeuben

Besuchsdienst Freitag, 28.9., 18.30 Uhr	Pfarrhaus Großstädteln	Pfn. Kathrin Bickhardt-Schulz
Christenlehre (<i>Sommerpause bis 31.8.</i>) donnerstags, 15.15 - 16.00 Uhr	Lutherstube Großdeuben	<i>N. N.</i>
donnerstags, 16.30 - 17.30 Uhr	Pfarrhaus Großstädteln	
Frauen- und Älterenkreis Dienstag, 4.9., 14.00 Uhr	Pfarrhaus Großstädteln	Pfn. Kathrin Bickhardt-Schulz
Glaubenskurs nach Vereinbarung	Pfarrhaus Großstädteln	Pfn. Kathrin Bickhardt-Schulz
Kirchenvorstand Mittwoch, 19.9., 19.30 Uhr	Pfarrhaus Großstädteln	Pfn. Kathrin Bickhardt-Schulz
Konfirmanden - siehe Markkleeberg-West		
Küsterkreis nach Vereinbarung	Pfarrhaus Großstädteln	Pfn. Kathrin Bickhardt-Schulz

Sonntag, 30. September, 17.00 Uhr,
Kirche Großstädteln

Konzert mit Orgelmessen

Joseph Haydn - Missa brevis St. Joannis de Deo,

Franz Schubert - Messe in G-Dur

Anton Bruckner - Te Deum,

Felix Mendelssohn Bartholdy - Salve Regina

Josef Gabriel Rheinberger - Requiem in d-Moll

Caesar Franck - Psalm 150

Mitwirkende: Kammerchor Böhlen, *Carolin*

Creutz-Moritz – Sopran, *Kai Nestler* - Orgel,

Leitung - *Andreas Moritz*



Erntedankgaben

können am 28.9. in der Zeit von

10.00 Uhr bis 11.00 Uhr in das

Pfarrhaus Großstädteln gebracht werden.

Es ist auch möglich, diese zum Erntedankfest

vor dem Gottesdienst ab 9.00 Uhr

in der Kirche abzugeben.



Wir treffen uns in Markkleeberg-West

Aktive Senioren , dienstags, 9.30 Uhr, GZ Mitte		Team
7.8., Buchvorstellung, Waltraud Becher		
4.9., „Denkmalspflege in Leipzig“, Dr. Gerhart Pasch		
Besuchsdienst	GZ Mitte	Hannelore Packmohr/Marion Blochwitz
nach Absprache		
Christenlehre (<i>Sommerpause bis 31.8.</i>)		N. N.
montags 16.00 - 17.00 Uhr, 5. + 6. Kl.	GZ Mitte	
dienstags 14.15 - 15.00 Uhr, 1. + 2. Kl.	Altes Kantorat	
dienstags 15.15 - 16.15 Uhr, 4. + 5. Kl.	Altes Kantorat	
freitags 15.30 - 16.30 Uhr, 2. + 3. Kl.	GZ Mitte	
Dordrecht-Freundeskreis	GZ Mitte	Wolfgang Smat
nach Vereinbarung		
Elternbeirat des Kindergartens , nach Vereinb.		Christine Weimer
Gemeindebriefboten		
Ausgabe der Nachrichtenblätter ab Donnerstag, 27. September, im Pfarramt		
Glaubenskurs für Erwachsene		Pfr. Dr. Arndt Haubold
neuer Kurs ab Oktober		
Haus-Bibelkreis ,	Wohnung	Team
dienstags, 7.8./21.8./4.9./18.9.,	Teilnehmer	
20.00 Uhr		
Integrative Kindertagesstätte	(Öffnungszeiten siehe letzte Seite)	Katharina Bernhardt und Mitarbeiterinnen
Betreuung von Kindern zwischen 2 und 7 Jahren		
Junge Gemeinde (<i>Sommerpause bis 31.8.</i>)		N. N.
für 14- bis 16-jährige Jugendliche	Jugendhaus	
donnerstags 18.00 - 19.30 Uhr	Großstädteln	
für Jugendliche ab 17 Jahre		
donnerstags 19.30 - 21.45 Uhr		
Jungsenioren , mittwochs, 9.30 Uhr, GZ Mitte		Team
8.8., „Liedersingen“, Helmut Packmohr		
12.9. Buchvorstellung „Der Alchimist“, Eveline Wilde		
Kantorei (<i>Sommerpause bis 31.8.</i>)	GZ Mitte	Kantor Frank Zimpel
montags, 19.30 Uhr		
Kindergottesdienstteam , Altes Kantorat		Katharina Bernhardt
Mittwoch, 12.9., 19.00 Uhr Vorbereitungstreffen, anschl. Grillen		
Kirchenvorstand	GZ Mitte	Pfr. Dr. Arndt Haubold
Dienstag, 4.9., 19.30 Uhr		

Wir treffen uns in Markkleeberg-West

Konfirmanden (Sommerpause bis 31.8.)

7. Klasse, dienstags ab 18.9. Gruppe 1, 16.00 - 17.00 Uhr Gruppe 2, 17.00 - 18.00 Uhr	Gemeinde- zentrum Mitte	Pfn. Kathrin Bickhardt-Schulz
---	----------------------------	----------------------------------

8. Klasse, donnerstags Gruppe 1, 15.30 - 16.30 Uhr Gruppe 2, 17.00 - 18.00 Uhr	Gemeinde- zentrum Mitte	Pfr. Dr. Arndt Haubold
--	----------------------------	---------------------------

Kurrende (Sommerpause bis 31.8.) Kantor Frank Zimpel

donnerstags 15.00 Uhr, Vorschulalter	Altes
donnerstags 16.00 Uhr, ab 1.Klasse	Kantorat

Ökumenische Bibelstunde Pfr. i. R. Walter Johné

im August nach Vereinbarung Mittwoch, 5.9., 20.00 Uhr	Altes Kantorat
--	----------------

Ökumenischer Frauenkreis Team

Montag, 27.8., 20.00 Uhr 21. - 23.9. Rüstzeitfahrt nach Röhrsdorf	Altes Kantorat
--	----------------

Meditativer Tanz Ursula Köhler

Montag, 4.9. 19.30 Uhr	Böhlen, kath. Gemeindehaus
------------------------	-------------------------------

Posaunenchor (Sommerpause bis 31.8.) Kantor Frank Zimpel

donnerstags, 18.45 Uhr, Anfänger	Altes Kantorat
donnerstags, 19.30 Uhr	Altes Kantorat

Seniorenkreis Pfr. Dr. Arndt Haubold

mittwochs, 22.8./5.9., 14.30 Uhr	GZ Mitte
----------------------------------	----------

Spätaussiedlerkreis Pfr. Dr. Arndt Haubold

donnerstags, 17.30 Uhr	Gemeinde- zentrum Mitte
------------------------	----------------------------

Trauerkreis Katrin Trajkovits/ Sigrid Herrmann

Mittwoch, 26.9., 18.00 Uhr	Altes Kantorat
----------------------------	----------------



Besondere Veranstaltungen

Sonnabend, 4. August/1. September, 16.00 Uhr,
Fahrradkirche Zöbiger

Tag des offenen Tores

Besichtigung der Kirchenruine und Erkundung des Kirchengeländes.
Der Förderverein lädt ein, Historisches über Zöbiger und die ehemalige
Dorfkirche sowie Neuigkeiten zum Projekt Fahrradkirche zu erfahren.
*Ingrid Diestel und Verein der Freunde und Förderer der Fahrradkirche
Zöbiger e. V.*

SonnAbendMusik am See

- Eintritt frei -

sonnabends, 18.00 Uhr, Martin-Luther-Kirche

VI. 25. August „Klang aus der Ferne“
Joachim Gassmann - Gitarre und Vihuela

mit Ausstellungseröffnung „Unser tägliches Brot“
Malerei von Dr. Regina Purschwitz



geöffnet bis 7. Oktober sonnabends und sonntags 16 bis 18 Uhr sowie
vor und nach den Gottesdiensten und auf Anfrage

VII 8. September „Orgelgeschichten und Orgelwein“ (rot)
Frank Zimpel - Orgel

VIII 22. September Konzert mit den Leipziger Alphörnern

Dienstag, 28. August, Gedenktag der stalinschen Deportation,
19.30 Uhr, Gemeindezentrum Mitte

„Wer sind wir - Spätaussiedler?“

Spätaussiedler aus Russland und Mittelasien erzählen ihre Schicksale
Moderation: *Pfarrer Dr. Arndt Haubold*

Besondere Veranstaltungen

Sonnabend, 1. September, 19.30 Uhr, agra-Park

Geistliche Volkslieder und Pilgergesänge zum Zuhören und Mitsingen

im Rahmen des „Festes der 10.000 Lichter“ der Stadt Markkleeberg
mit der Kantorei unter Leitung von *Frank Zimpel*,
kommentiert von *Pfarrer Dr. Arndt Haubold*

Sonntag, 9. September

Tag des offenen Denkmals

Martin-Luther-Kirche

10.00 Uhr Geistlich-musikalische Kirchenführung

Kirchenführer *Dr. Arndt Haubold*
und *Frank Zimpel*

22.00 Uhr Kirchennachtführung
mit Andacht zum Tagesausklang,
gestaltet von einem Team



Fahrradkirche

ab 16 Uhr bis gegen 19 Uhr,
Zöbiger, Dorfstraße 2

Fest für Groß und Klein

mit Kuchenbasar, Stockkuchenbacken,
Flohmarkt und vielen Überraschungen
Der Erlös dient der Sanierung der
Kirchenruine

Tag des offenen Friedhofs

Friedhof, Rathausstraße 51

15.30 Uhr/17.00 Uhr Geführte Rundgänge

18.00 Uhr Andacht

Dienstag, 11. September, 19.00 Uhr, Gemeindezentrum Mitte

Konfirmandenelternabend

für Schüler der 7. Klasse und deren Eltern
mit Pfarrerin Kathrin Bickhardt-Schulz

Besondere Veranstaltungen

Freitag, 21., bis Sonntag, 23. September, Röhrsdorf bei Chemnitz

Ökumenische Frauenrüstzeit

„ ... gott, ich will nicht aufhören mich zu erinnern,
dass ich dein baum bin
gepflanzt an den wasserbächen des lebens“ Dorothee Sölle

Bibliodramatische Methoden
Sozialpädagogin Elke Groh, Dresden
organisatorische Leitung
Eva Sonnenberg

Kosten für Quartier und Vollpension: Erwachsene 80,- €,
Kinder 5 bis 12 Jahre 40,- €, Kinder bis 4 Jahre frei.

Die Kosten sollen kein Hinderungsgrund zur Teilnahme sein - bitte
wenden Sie sich bei Bedarf an uns.

Anfahrt mit Pkw-Fahrgemeinschaften oder Bahn.

Auf Ihre baldige Anmeldung mit 20,- € Anzahlung
je Person in den Pfarrämtern freuen wir uns.



Sonntag, 23. September

Fahrt zur Partnergemeinde nach Walsrode

Zeitig am frühen Morgen Start mit PKW,
um zum Gottesdienst mit Predigt von *Pfarrer Dr. Arndt Haubold*
pünktlich in Walsrode anzukommen - Rückfahrt am Nachmittag.
Anmeldungen zur Mitfahrt nimmt das Pfarramt bis 31.8. entgegen.

Mittwoch, 26. September, 19.30 Uhr, Gemeindezentrum Mitte

„Kraft der Musik“ Könige spielen - Mauern fallen

Musik der Bibel vom Tempelorchester zum Posaunenchor,
mit Tonbeispielen
Prof. em. Dr. Hans Seidel

Manchmal darf es Wein sein - für eine neue Orgel

Unser Orgelneubau ist immer aktuell. Unser Gemeindefest mit der Vorstellung der Orgelbaufirma Fischer & Krämer konnte dies sehr anschaulich verdeutlichen. Ständig suchen wir nach Ideen, unser Orgelprojekt populär zu machen. Unser Orgelausschuss hat daher verschiedene kleinere und größere Aktionen gestartet: Wir laden ein – zum

Orgelwein. Ulrich Müller, Inhaber der Weinstube am Brunnen jenseits des Cospudener Sees in Großschocher, wählte uns einen feinerben Weißwein aus der Region Kaiserstuhl (Baden-Württemberg) aus. Siegfried Kuntzsch gestaltete dazu kostenlos das Etikett - herzlichen Dank an dieser Stelle! Der Wein stammt aus der Region, aus der die Orgelbaufirma kommt. Eine erste Abfüllung von 60 Flaschen Orgelwein erfreute sich großer Beliebtheit und ist bereits vergriffen bzw. vertrunken. Ein nächster Orgelwein (diesmal trocken) steht bereit. Mit je 3 Euro pro Weinflasche wird unser Orgelneubau unterstützt.

Wir dichten einen bekannten Spruch um: von „Wein, Weib und Gesang“ wandern wir zu „Wein, Orgel, Töne“ und rufen die **Orgelpfeifenpatenschaften** aus! Mit einer Spende von 25,- bis 500,- Euro können Sie sich einen Ton oder Töne Ihrer Wahl an der neuen Orgel sichern. Immer, wenn diese Töne dereinst im Gottesdienst oder Konzert erklingen, erinnern sie auch an den jeweiligen Spender. Im übertragenen Sinn hören Sie also immer Ihre Spende. Wenn Sie jetzt noch weiter mit uns „tönen“ möchten, dann können Sie Ihren **Namen für eine Spende in Töne umschreiben lassen.** Das ist eine wunderbare Idee des französischen Komponisten Olivier Messiaen, der dazu eine Umrechnungstabelle entwickelt hat.

In den ersten Konzerten mit unserer neuen Orgel werden Ihre Namen in einer Auftragskomposition würdig und modern zum Klingen gebracht. Waren Sie an einem solchen Projekt schon einmal beteiligt? Wir freuen uns auf Ihre Namen!

Über den jeweiligen Stand der Orgelpfeifenpatenschaften - welche Töne bereits vergeben oder noch frei sind - können Sie sich auf der Webseite www.orgelneubau-markkleeberg.de, auf der Schautafel an der hinteren Innenwand des Kirchenraumes bzw. im Pfarramt informieren. Gern senden wir Ihnen auch Orgelflyer zu. *Frank Zimpel und Cornelia Graumann*



Foto: Christoph Müller



Grafik: Ulrike Diesel

Was uns am Herzen liegt



Ohne viel Mühe der Fahrradkirche Gutes tun!

Seit 1. Juni 2012 ist der „Verein der Freunde und Förderer der Fahrradkirche Zöbiger e. V.“ berechtigt, Bußgelder in Empfang zu nehmen. Wenn Sie Richter oder Staatsanwälte kennen, die Beschuldigten solche Geldauflagen machen,

sprechen Sie diese bitte auf den Verein an. Wir stellen alle nötigen Unterlagen zur Verfügung.

Wer Onlinegeschäfte bei ebay, amazon... tätigt, kann ebenfalls der Fahrradkirche Gutes tun. Die Versandhäuser geben einen kleinen Teil des Gewinns an die Fahrradkirche. Für den Käufer ist dies mit keinen Kosten verbunden. Geben Sie den Link <http://www.bildungsspender.de/fahrradkirche> ein und klicken Sie dann auf den gewünschten Shop. Sie werden verbunden und dann geht alles wie gewohnt.

Vielen Dank vom Fahrradkirchen-Team!

Aaron Büchel-Bernhardt

Aus der Mitarbeiterschaft

Der Kirchenvorstand hat sich mit der Leiterin der Kindertagesstätte, Silke Groth, auf einen Aufhebungsvertrag zum 31. Juli 2012 geeinigt. Er ist Silke Groth dankbar für die erfolgreichen Seiten ihrer Arbeit in den letzten drei Jahren. Sie hat konzeptionell vorgedacht, hat vieles neu strukturiert, hat die Kindertagesstätte mit neuen Ideen zeitgemäß weiterzuentwickeln begonnen und hat sich für den Kindergarten und im Gemeindeleben stark engagiert. Dabei ist es an einigen Stellen jedoch zu unterschiedlichen Auffassungen gekommen.

Katharina Bernhardt wird bis zur Neubesetzung der ausgeschriebenen Leitungsstelle diese vertreten.

Pfarrer Dr. Arndt Haubold

Leiter/in Kindertagesstätte

Die Martin-Luther-Kirchgemeinde Markkleeberg sucht ab 1. Oktober 2012 (oder später) einen/eine Leiter/in mit Ausbildung Dipl.-Sozialpädagoge/in, Dipl.-Sozialarbeiter/in oder Dipl.-Religionspädagoge/in für die evangelische Kindertagesstätte (80 Kinder im Alter von 2 bis 7 Jahren - Integrativeinrichtung) mit einem Stellenumfang von 100 %, Anforderungen: Fachhochschulabschluss, Mitgliedschaft in einer evangelischen Landeskirche.

Auskünfte und ausführlichere Stellenbeschreibung bei Pfarrer Dr. Arndt Haubold (Tel. 0341/358 5509) und unter www.martin-luther-kirchgemeinde.de. Bewerbungen sind laufend zu richten an: Kirchenvorstand der Martin-Luther-Kirchgemeinde Markkleeberg, Pfarrgasse 27, 04416 Markkleeberg.

Ein Mehrgenerationenhaus in der Koburger Str. 212?

Schon vor 10 Jahren existierte ein Projekt, auf dem Gelände der ehemaligen Fleischerei in Zöbigker in der Koburger Str. 212 ein Mehrgenerationenhaus zu bauen. Dieses Projekt soll jetzt wieder aufgegriffen werden. Ein Mehrgenerationenhaus ist ein Wohnhaus, in dem verschiedene Generationen miteinander leben und sich gegenseitig unterstützen und voneinander profitieren. Im Zentrum eines Mehrgenerationenhauses steht ein offener Treff, von dem verschiedene Angebote organisiert werden können, wie z. B. Kinder- und Hausaufgabenbetreuung, Serviceleistungen rund um das Haus, Unterstützung bei schriftlichen Aufgaben. Aber auch ein Café könnte dort integriert werden, in dem sich Menschen verschiedener Generationen treffen. Auf jeden Fall bildet freiwilliges Engagement eine wesentliche Grundlage für das Gelingen eines generationsübergreifenden Wohnprojektes.

Wir möchten erfahren, ob in der Gemeinde Interesse an solch einer Wohnform besteht. Wer sich dafür interessiert und dazu mehr erfahren möchte, melde sich bitte beim Diakonie-Ausschuss der Gemeinde! Wir sind auch bereit, andere Nutzungskonzepte für das Gelände in Betracht zu ziehen.

Dr. med. Ulrike Meißner, Diakonie-Ausschuss

Tag des offenen Friedhofs

Zum Tag des offenen Friedhofs (zugleich Tag des offenen Denkmals) am 9. September laden wir Sie recht herzlich in die Rathausstraße 51 ein. Auf zwei geführten Rundgängen über den Alten Friedhof von Markkleeberg-West, jeweils beginnend um 15.30 Uhr und 17.00 Uhr, möchten wir Ihnen die Geschichte sowie die Flora und Fauna des Friedhofs nahe bringen. Erinnerungen an bedeutende Persönlichkeiten und interessante Denkmale können Sie hier außerdem entdecken. Dieser Tag soll Ihnen auch die Möglichkeit geben, Ihre Fragen zu den Themen Friedhof, Bestattung und Grab zu stellen und kompetente Antworten zu bekommen. Mit einer Abendandacht in unserer Friedhofskapelle wollen wir um 18.00 Uhr den Tag beschließen.

Ihr Friedhofsverwalter Michael Wegner

*Der „Alte Friedhof“
in der Rathausstraße*



Foto: Michael Wegner

Was uns am Herzen liegt

Kleidersammlung für Bulgarien

Wir bitten im September wieder um gut erhaltene gebrauchte Kleidung zum Weiterverkauf im Rahmen des Kleiderladenprojektes der evangelischen „Philadelphia“-Gemeinde in Veliko Tarnovo, Bulgarien.

Bitte geben Sie die Kleidung in stabilen, stapelfähigen Kartons ab und kennzeichnen Sie die Kartons mit „S“ oder „W“ für Sommer- oder Winterkleidung!

Annahme Koburger Str. 212 (Hofeingang!): Mittwoch, 5. und 12. September, 16 – 18 Uhr und Sonnabend, 8. und 15. September, 10 – 12 Uhr.

Danke sagt *Ihr Pfarrer Dr. Arndt Haubold*

Der Finanzausschuss stellt sich vor



Foto: Christoph Müller

Dem Kirchenvorstand unserer Gemeinde ist die Verantwortung für ein hohes Haushaltsvolumen anvertraut. Es resultiert aus dem umfangreichen Arbeitsgebiet, das zahlreiche Gebäude, Grundstücke, Kredite und Fördermittel, einen großen Kindergarten und mehrere Friedhöfe umfasst.

Zweimal im Jahr trifft sich der Finanzausschuss des Kirchenvorstands: einmal, um die Jahresrechnung des letzten Jahres sorgfältig zu prüfen, und zum andern Mal, um den Haushaltsplan des nächsten Jahres vorzubereiten, den der Kirchenvorstand dann beschließen muss. Es geht um Konzerte und um Gehälter der Mitarbeiter, um die Ausstattung unseres Büros und unserer Räume, um das Kirchgeld, um Jugendarbeit und Gottesdienst, um Unterstützungen für Bedürftige und um vieles andere mehr.

Niemand in unserer Kirche kann sich eine goldene Nase verdienen, selbst wenn ihm viel anvertraut ist, denn wir sind gegenüber dem Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Einmal im Jahr gibt der Kirchenvorstand der Gemeinde zur Kirchgemeindeversammlung Rechenschaft auch über die Finanzen der Gemeinde.

Ihr Pfarrer Dr. Arndt Haubold



Abrechnung der Konfirmandengabe

Wir danken den diesjährigen Konfirmanden für die Konfirmandengabe. Es kamen 215,- € zusammen, die das Gustav-Adolf-Werk zur Unterstützung der Sanierung eines Jugendfreizeitentrums in Hodos, Slovenien, und eines Jugendklubs in Mezöcsát, Ungarn, verwendet.

Gedenkgottesdienst mit Bischof Jochen Bohl an der Fahrradkirche Zöbigker

Am 17. Mai 1942 ist die Dorfkirche in Zöbigker abgebrannt. 2012 jährte sich dieses Datum zufällig exakt am Tage Christi Himmelfahrt. So konnten ganz unkompliziert zwei wichtige Ereignisse an der Ruine stattfinden: Zum einen bei herrlichem Frühlingswetter ein sehr gut besuchter Gedenkgottesdienst, bei dem unser Landesbischof Jochen Bohl die Predigt hielt.

Pfarrer Dr. Arndt Haubold erinnerte an andere Kirchenbrände in früherer und kurz zurückliegender Vergangenheit. Zum ersten Mal seit 70 Jahren wurde hier wieder ein Abendmahlsgottesdienst gefeiert.

Außerdem wurden diverse Werbemittel zugunsten der Sanierung der Ruine angeboten, u. a. ein Büchlein mit Grafiken von Ursula Bückner und historischen und kuriosen Geschichten aus Markkleeberg von Ingrid Diestel. Anschließend an den Gottesdienst wurde – wie bereits 2011 – wieder nach Rötha gepilgert. Da dieses ökumenische Pilgern zu Christi Himmelfahrt auf dem Teilstück der neu markierten Via Imperii so ein großes Echo fand, soll es zur Tradition werden. Am Ortseingang zu Rötha wurde dieses Jahr feierlich eine „Jakobseiche“ gepflanzt, an beiden Röthaer Silbermannorgeln gab es Orgelanspiele. Der Nachmittag endete mit der „Taufe“ der Röthaer Pilgerherberge auf den Namen Sigrid von Bohusz, einer verdienstvollen Röthaerin, die aus dem Baltikum stammte, und einem Picknick im Pfarrgarten.

AG Fahrradkirche Zöbigker



Fotos: Renate Strohmann

Der unglaubliche Fischzug - ein Wochenende in Dreiskau-Muckern

Wie schon seit Jahren Tradition, veranstalteten wir auch dieses Jahr im Juni wieder eine wunderbare Familienrüstzeit. Es „verschlug“ uns diesmal in das schöne Dreiskau-Muckern, das nur einige wenige Kilometer von Markkleeberg entfernt ist, so dass auch alle „Nichtsportlichen“ diesen Ort auf dem Fahrrad erreichen konnten. Die Rüstzeit stand unter dem Thema „Der unglaubliche Fischzug“ und hat alle angeregt, sich damit in Themenstunden, Kreativ- und Bastelangeboten vielseitig auseinanderzusetzen.



Fotos: Jan Lesener

Zurückgeblickt

Diese Rüstzeit war in sofern eine Premiere, da wir zum ersten Mal keine hauptamtlichen Betreuer unter uns hatten. Die Leitung übernahm ein Team, welches aus erwachsenen Teilnehmern der Rüstzeit bestand. Die mitgereisten Jugendlichen unserer Jungen Gemeinde durften sich auch dieses Jahr wieder für die Betreuung der Kinder verantwortlich fühlen. Das war wahrscheinlich für den einen oder anderen Erwachsenen eine kleine Erleichterung und für uns Jugendliche immer spektakulär. Wir spielten, sangen, wanderten und lachten gemeinsam. Auch die Gespräche am nächtlichen Lagerfeuer waren lustig, interessant, abwechslungsreich, ernsthaft und eine große Bereicherung für uns sowie ein absolut wichtiger Bestandteil, um eine solch schöne Tradition zu erhalten. *Josua Peifer*



Fotos: Jan Lesener

Fünf Abende der Reihe „Glaube mit Verstand“

Ich fand die Möglichkeit bereichernd, sich gemeinsam in einer themenorientierten Gruppe über Glaubensfragen auszutauschen. Es war sehr interessant und lehrreich, verschiedene Sichtweisen zu hören und in einer vertrauten Atmosphäre offen zu diskutieren. Ich würde es begrüßen, wenn diese Gesprächsabende weiter geführt werden könnten.

Vielen Dank den Pfarrern Frieder Hammermüller, Prof. Dr. Hans Seidel, und Dr. Arndt Haubold, welche aus dem vollen Schatz ihrer Kenntnisse und Erfahrungen das Wissen an uns weiter gegeben und wirklich jede Frage beantwortet haben! *Eveline Wilde*

“Not by might, nor by power, but by my spirit!“

Um den Frieden voranzutreiben, trafen sich am Pfingstwochenende Jugendliche und junge Erwachsene aus aller Welt in Dresden. Für uns begann die Veranstaltung, genannt „peace-academy“, am Sonntag mit einem zweisprachigen Gottesdienst in der Frauenkirche.

Diesen gestalteten Menschen aus verschiedenen Ländern, die Augen und Ohren für die Probleme aus ihrer Heimat öffnen wollten und einen Appell zum friedlichen Miteinander aussprachen.

Der Bibelspruch „Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen“ (Sach 4,6) leitete uns dabei durch den Gottesdienst, aber auch darüber hinaus. Eines der Lieder kannten wir sogar schon durch die Junge Gemeinde - „There is a longing in our hearts, oh Lord...“-, es berührte unsere Herzen besonders! Am frühen Nachmittag

besuchten wir den Workshop eines 16-jährigen Mädchens, das bei dem Anschlag in Utoja vergangenen Jahres ihren besten Freund verlor. Dieser Workshop hat uns nicht nur berührt, beeindruckt und gefesselt, sondern auch lange Zeit danach noch sehr beschäftigt. Und noch ganz vertieft in unsere Gedanken, traten wir wieder auf die belebten Straßen und fühlten uns vollkommen fremd.

Der unvergessliche Abschluss dieses Tages war ein Konzert in der Frauenkirche. An diesem Wochenende lernten wir Schicksale von Einzelnen kennen, die uns sehr nahe gingen. Wir lernten neue Ansätze, um den Frieden voranzutreiben und wurden aufgerufen, Schritte der Versöhnung zu gehen – und seien es nur ganz kleine. Wir wurden angesteckt, darüber nachzudenken, was Frieden für uns bedeutet und wie kostbar es eigentlich ist, in Frieden zu leben...

Friederike März

Vier Kompositionen zum „Aufstehlied“

Zum zweiten Male in diesem Jahr erlebte unsere Gemeinde im Gottesdienst eine „Choralpredigt“ - eine Predigt, in der Pfarrer Dr. Arndt Haubold den Text des Lutherliedes **„Nun bitten wir den Heiligen Geist“** aus verschiedenen Blickrichtungen erklärte und beleuchtete - Teil des Gedenkens an Martin Luther innerhalb der derzeitigen Lutherdekade. Eigens für diesen Pfingstgottesdienst wurde jeweils eine Strophe des Liedes von vier Komponisten unserer Gemeinde auskomponiert: Strophe 1 (Gleichnis zur Ewigkeit - lange, flächige und sphärische Klänge) von Kantor Frank Zimpel, Strophe 2 (das „Licht und der Schein“ werden als tragende Elemente ausgedeutet, die Melodien steigen zu klarem und hellem D-Dur empor) von Wolfram Langner, Strophe 3 (das Vertrauen auf Gottes große Liebe, die uns durch alle Lebenslagen hindurch trägt, durch gregorianisch anmutende Quintparallelen ausgedrückt) von Prof. Martin Kürschner und Strophe 4 (anfangs getragen, bis zur Dramatik aufsteigend), den Bittruf „...dass in uns die Sinne nicht verzagen“ auslegend, von Kantor i. R. Helmut Packmohr, den er persönlich erlebte und deshalb im doppelten Sinn die Tiefe des Chorales besonders intensiv auszudeuten wusste.

Pfarrer Dr. Arndt Haubold bezeichnete das Lutherlied als „Aufstehlied“ (vergleichbar mit der Nationalhymne), quasi eine „Hymne“ der lutherischen Kirche. Am Ende sang die Gemeinde „Nun bitten wir den Heiligen Geist“ im Stehen (das „Aufstehen“ wurde von allen sehr wörtlich genommen) so inbrünstig wie selten. Für die Gestaltung des Gottesdienstes in Wort und Musik möchte ich allen Mitwirkenden sehr herzlich danken. Eine gelungene Idee, Gottes Wort und Luthers Anliegen in dieser Weise miteinander zu verknüpfen.

Ursula Altmann



Autort: Rohwege

Zurückgeblückt

Gemeindefest-„Nachlese“



Foto: Renate Strohmann

Formen des Plätzchenteiges zu Orgelpfeifen

Das Gemeindefest am 8. Juli in Markkleeberg-West hat ein differenziertes Echo hervorgerufen. Dazu fand eine Auswertung im Mitarbeiterkreis statt. Manches ist gut gelungen: das Spiel der Christenlehrekinder, die Angebote des Kindergartens für die Jüngsten, das Orgelpfeifenplätzchenbacken, das Abschlusskonzert mit Gedichten. Dafür allen Mitwirkenden herzlichen Dank. Aber es gab auch Schwächen und Pannen. Entsprechend einem schriftlichen Echo, das wir erhielten, sollten sich alle Gemeindegruppen mit ihren Gaben einbringen und bei Vorbereitung und Ausführung mitwirken, so dass das Fest „den“ Höhepunkt im Gemeindeleben darstellt. Dem können sich die Mitarbeiter nur anschließen. Selbstverständlich sollte es auch für alle sein, die getroffenen Zusagen - ob es die Bereitstellung von Kuchen oder das Mitwirken der Kinder betrifft - verlässlich einzuhalten. Wenn wir uns das für das nächste Jahr vornehmen, können wir uns alle auf dieses Fest neu freuen.

Ihre Renate Strohmann für die Mitarbeiter

„Mein Zehmen, eine unvergessene Heimat“



Foto: Wolfgang Blaschke

Ehemalige Zehmener im angeregten Gespräch

Der Verein Kunstretter e.V. hatte in die Katharinenkirche geladen, und es kamen viele mit ihren Erinnerungen: Fotos, Andenken an das Heimatfest 1957, die dazugehörige Festschrift. Der an der Herausgabe der Festschrift beteiligte Fotograf vom „Fotoatelier Geuther“ fand auch den Weg nach Großdeuben. Und man war sich schnell einig, dass aus diesem freudigen Wiedersehen mehr wachsen sollte. Dem Treffen ehemaliger Zehmener folgte eine Diskussionsrunde zum Umgang mit dem seit 1958 in der Lutherstube befindlichen Altarschrein aus Zehmen. Neben der Restaurierung ging es um die zukünftige Präsentation. Eine Klimavitrine

erscheint als beste Lösung. Doch geht das in einem gottesdienstlich genutzten Raum? Die versammelten Fachleute waren intensiv im Gespräch: die Theologen Prof. Wolfgang Ratzmann, Prof. Gerhard Graf, der Leiter des Kunstdienstes der Landeskirche, Dr. Frank Schmidt, der Kunsthistoriker Gerhard Walter, der Gebietsreferent des Landesamtes für Denkmalpflege, Dr. Alberto Schwarz, die Pfarrerin Kathrin Bickhardt-Schulz und der Restaurator Oliver Tietze von Kunstretter e. V.. Die Gemeinde kann nun ein Konzept erarbeiten, und der Kunstretter e. V. steht beratend zur Seite. Den ungekürzten Veranstaltungsbericht finden Sie unter www.kunstretter-leipzig.de und martin-luther-kirchgemeinde.de.

Dipl.-Rest. Anke Voigt vom Verein Kunstretter e. V.

Diamantene Konfirmation

Das Fest der "Diamantenen Konfirmation" fiel mit der 60-jährigen Wiederkehr unseres Grundschulabschlusses zusammen und hatte deshalb für uns einen besonderen Stellenwert. Durch die Abaggerung eines Großteils von Großdeuben und der benachbarten Orte Zehmen, Rüben und Stöhna



Foto: Fried Schulze

mussten sich viele Familien ehemaliger Klassenkameraden schon um 1960 neue Wohnsitze suchen. Bei der Ermittlung der aktuellen Adressen zeigte sich, dass nur noch zwei Mitschüler im Ort ansässig sind.

Umso erfreulicher war die Tatsache, dass vierzehn Konfirmanden der Einladung zur Jubelkonfirmation am 3. Juni in die Katharinenkirche Großdeuben folgten. Die Entferntesten kamen aus der Aachener bzw. Neustrelitzer Gegend. Dank Pfarrerin Kathrin Bickhardt-Schulz und der Kantorei erlebten wir eine unvergessliche Feier mit Gesang und Orgelspiel. Der gemeinsame Einzug in die Kirche weckte Erinnerungen an das Jahr 1952. Damals waren sogar die Fußwege von der Haustür der Konfirmanden über die Schule bis zur Kirche durch Tannenzweige markiert. Den der Predigt zugrunde liegende Spruch: "Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid" (Mt. 11.28) konnten wir mit unserer Lebenserfahrung gut nachvollziehen, wobei von uns zunehmend das Gesundheitsproblem als "Last" empfunden wird. Im Anschluss an den Gottesdienst versammelten wir uns festlich gestimmt zu einem kurzen Empfang mit Pfarrerin Kathrin Bickhardt-Schulz in der Lutherstube und dankten ihr sowie ihren Mitstreitern herzlich für die wunderbare Feier.

Dieter Jakob

Über den Tellerrand geblickt

Unterstützen Sie „Sehlis“? Das wäre toll!

Wir wissen, dass viele von Ihnen wunderbare Erfahrungen und schöne Erinnerungen in ihren Herzen tragen, wenn es um „Sehlis“ geht. Die Jugendtage in Sehlis haben eine segensreiche Geschichte. Nachdem es eine mehrjährige Pause gegeben hatte, ist nun dieses Jahr das Jahr drei nach Wiederaufnahme der Tradition des Jugendtages Sehlis – der inzwischen auch wieder fast drei Tage und mit ökumenischer Beteiligung stattfindet. Finanziell steht leider dafür im Haushalt der kirchlichen Jugendarbeit immer zu wenig zur Verfügung. Haben wir bei Ihnen eine Chance? Daher bitten wir Sie um jede Ihnen mögliche Spende - und ist es auch nur ein „Scherflein“: Ev.-Luth. Kirchenbezirk Leipzig, Kto.-Nr. 1620479019, BLZ 350 601 90, KD-Bank, Verwendungszweck „Spende Sehlis“ Mit lieben Grüßen aus dem Jugendpfarramt und im Namen der Jugendlichen unserer Gemeinden

Ihr Stadtjugendpfarrer Torsten Heinrich



Hallo, liebe Brillenträger!

Was machen Sie mit Ihren alten Brillen, die Sie nicht mehr brauchen? Doch nicht etwa „ab in die Mülltonne“? Dafür sind sie viel zu schade! Seit Jahren sammeln die Lions-Clubs weltweit Brillen, z. B. für Haiti - eines der ärmsten Länder der Welt.

Diese Brillen werden geputzt, später von Optikern vermessen und gegen einen geringen Obolus armen Menschen gegeben, die sonst halbblind durchs Leben wandern müssten. Geben Sie Ihre nicht mehr benötigten, aber sonst noch einwandfreien Brillen ab, und Sie tun damit ein gutes Werk! Sie können die Brillen jederzeit beim Optiker Münzenberg oder auch in unserem Pfarramt abgeben, außerdem bei den „Tagen des offenen Tores“ an der Fahrradkirche Zöbiger. Herzlichen Dank! *Ingrid Diestel*

Der Gesamtverband für Kindergottesdienst



In allen Evangelischen Landeskirchen in Deutschland gibt es Kindergottesdienstarbeit. Das „Dach des Gesamtverbandes“ stärkt die Arbeit in den Landeskirchen und vertritt die gemeinsame Sache in der EKD.

Die nächste Gesamttagung für Kindergottesdienst in der EKD ist vom 29. Mai bis 1. Juni 2014 in Dortmund.

Die Vorbereitungen haben begonnen. Mehrfach waren auch Vertreter unserer Gemeinde - Katharina

Bernhardt und Renate Strohmann - als Teilnehmer oder Helfer zu dieser aller 4 bis 5 Jahre stattfindenden Weiterbildung. In Sachsen ist Maria Salzmann, Studienleiterin Kindergottesdienst und Familienarbeit am Theologisch-Pädagogischen Institut Moritzburg, die Kontaktperson.

Ihre Renate Strohmann

Seelsorgerliches

Haus- und Krankenbesuche der Pfarrerin/des Pfarrers, auch mit Abendmahl oder Krankensalbung, können jederzeit persönlich oder telefonisch vereinbart werden.

Technisches

Die Martin-Luther-Kirche verfügt über eine **Rollstuhlfahrrampe** und eine **Hörschleife** für Hörbehinderte. Auch das Gemeindezentrum Mitte und der Gemeindegottesaal im Alten Kantorat sind behindertengerecht ausgebaut.

Die **Abholung** zum Gottesdienst mit PKW kann im Pfarramt bis Freitag, 10 Uhr, angemeldet werden.

Finanzielles der Martin-Luther-Kirchgemeinde Markkleeberg-West

Spenden: Empfänger: Martin-Luther-Kirchgemeinde Markkleeberg-West, Konto-Nr. 1 118 300 897, BLZ 860 555 92 – Sparkasse Leipzig, Verwendungszweck: Spenden - 1. Unterstützung für Zusatzkräfte der Kindertagesstätte, 2. Diakonische Arbeit, 3. Fahrradkirche Zöbiger, 4. Jugendarbeit, 5. Kindertagesstätte, 6. Kirchenerneuerung, 7. Orgelneubau

Mieten, Pachten, Erbpachten und Gebühren:

Empfänger: Ev.-Luth. Kirchenbezirk Leipzig, Konto-Nr. 1620479060, BLZ 350 601 90, KD-Bank; Verwendungszweck: Cod. 1827, bitte Ihren Namen und den Verwendungszweck angeben!

Kirchgeld: Empfänger: Martin-Luther-Kirchgemeinde Markkleeberg-West, Konto-Nr. 1 198 300 082, BLZ 860 555 92 – Sparkasse Leipzig, Verwendungszweck: bitte Kirchgeld-Nummer angeben!

Kollektengutscheine (ab 2,50 €) können Sie gegen eine Zuwendungsbestätigung im Pfarramt der Martin-Luther-Kirche erhalten.

Finanzielles der Kirchgemeinde Großstädteln-Großdeuben

Spenden, Mieten, Pachten, Erbpachten und Gebühren:

Empfänger: Ev.-Luth. Kirchenbezirk Leipzig, Konto-Nr. 1620479060, BLZ 350 601 90, KD-Bank; Verwendungszweck: Cod. 1825, bitte Ihren Namen und den Verwendungszweck angeben!

Kirchgeld: Empfänger: Kirchgemeinde Großstädteln-Großdeuben, Konto-Nr. 1677800018, BLZ 350 601 90, KD-Bank; Verwendungszweck: bitte Kirchgeld-Nummer angeben!

Impressum:

Herausgeber:	Die Kirchenvorstände	Redaktionsschluss:	5. Juli 2012
Verantw. Redakteure:	Dr. Arndt Haubold, Kathrin Bickhardt-Schulz	Auflage:	3.000 Exemplare
Textlieferung an:	renate.strohmam@evlks.de bis 5. September 2012	Satz:	Heike Müller
Titelbild:	Werner Sroka	Druck:	Gärtner Druck, Leipzig

Adressen und Ansprechpartner

Internet: www.martin-luther-kirchgemeinde.de

E-Mail: Martin-Luther-Kirchgemeinde: kg.markkleeberg_west@evlks.de

Kirchgemeinde Großstädteln-Großdeuben: pfarramt.staedteln@online.de

Pfarramt und Kirchgeldstelle der Martin-Luther-Kirchgemeinde Markkleeberg-West

Pfarrgasse 27, 04416 Markkleeberg

Tel.: 03 41/3 58 69 59

Fax: 03 41/3 58 78 75

Öffnungszeiten:

dienstags 14.00 – 18.00 Uhr

donnerstags 10.00 – 12.00 Uhr

und 14.00 – 16.00 Uhr

freitags 10.00 – 12.00 Uhr

Renate Strohmann

E-Mail: renate.strohmann@evlks.de

Ines Böhme

Tel.: 35 02 22 45

E-Mail: ines.boehme@evlks.de

**Pfarramt, Kirchgeldstelle
und Friedhofsverwaltung
der Kirchgemeinde**

Großstädteln-Großdeuben

Alte Straße 1, 04416 Markkleeberg

Tel.: (03 42 99) 7 54 59

Fax: (03 42 99) 7 54 02

Öffnungszeiten:

dienstags 14.00 – 17.30 Uhr

mittwochs 8.30 - 11.30 Uhr

freitags 8.30 - 9.30 Uhr

Monika Hoffmann

E-Mail: pfarramt.staedteln@online.de

Pfarrer Dr. Arndt Haubold

Mittelstr. 3

Tel.: 3 58 55 09, Fax: 3 58 58 37

E-Mail: arndt.haubold@web.de

Sprechzeit: mittwochs 17.00 – 18.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Pfarrerin Kathrin Bickhardt-Schulz

Alte Straße 1

Tel.: (03 42 99) 7 54 59

Fax: (03 42 99) 7 54 02

E-Mail: kathrin.bickhardt-schulz@online.de

Sprechzeit: mittwochs 17.00 – 18.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Gemeindepädagoge/in

Bei Redaktionsschluss noch
nicht benannt.

Küster und Hausmeister Ekkehard

Wagenlehner, Tel. 01 75/9 18 83 94

Kantor Frank Zimpel

Tel.: 2535924, E-Mail: f.zimpel@martin-luther-kirchgemeinde.de

Gemeindezentrum und Pfarrhaus Mitte

Mittelstr. 3 – Vermietung für Feiern über das
Pfarramt der Martin-Luther-Kirchgemeinde

Altes Kantorat – Lauersche Str. 12

Vermietung (2 Ferienwohnungen, Saal für
Feiern) über das Pfarramt der Martin-Luther-
Kirchgemeinde

Jugendhaus Großstädteln – Alte Straße 1

Vermietung über das Pfarramt der Kirchge-
meinde Großstädteln-Großdeuben

Verein der Freunde und Förderer der

Fahrradkirche Zöbigker e. V. (Dorfstr. 2)

E-Mail: fahrradkirche@martin-luther-kirch-gemeinde.de, Tel. 01 74/8 25 47 19

Anfragen zu Führungen/Besichtigungen über
das Pfarramt der Martin-Luther-Kirchgemeinde

Projekt Orgelneubau

E-Mail: orgel@martin-luther-kirchgemein-de.de, Tel. 01 74/8 25 47 19

Integrative Kindertagesstätte – Pfarrgasse 27

Tel. Büro: 3 58 49 41, Fax: 3 50 37 48

Tel. Haus 1: 35 02 22 43

Tel. Haus 2: 35 02 22 44

E-Mail: kita@martin-luther-kirchgemeinde.de

Öffnungszeiten:

montags – freitags 6.30 – 17.00 Uhr

Leiterin Katharina Bernhardt (Stellvert.)

Sprechzeit: dienstags 14.00 – 17.00 Uhr

**Friedhofsamt der Martin-Luther-
Kirchgemeinde – Rathausstr. 51**

Öffnungszeiten:

mo./do./fr. 10.00 – 12.00 Uhr

dienstags 10.00 – 12.00 Uhr

und 14.00 – 17.00 Uhr

Siegwart Adler

Tel.: 3 58 07 63, Fax: 3 54 15 98

E-Mail: friedhof@martin-luther-kirchgemeinde.de

Öffnungszeiten des Friedhofs:

April bis September

8.00 - 19.30 Uhr

Telefonseelsorge

Tel. 08 00-1 11 01 11 oder 08 00-1 11 02 22